



P R E S S E I N F O R M A T I O N – Marktbericht Caravaning

Caravaning ist weiter im Höhenflug

Wieder mehr Neuzulassungen von Wohnwagen und Reisemobilen als im Vorjahr – Reisemobil-Zulassungen mit Allzeit-Spitzenwert – Trends: mehr Komfort, clevere Detaillösungen, preiswerte Varianten – City-taugliche Camper und Nutzfahrzeug-Ausbauten im Aufwind – Campingplätze profitieren von Caravanern

Erfurt, 24.10.2019. Caravaning boomt: Jedes Jahr bricht die Branche ihre Rekorde und auch dieses Jahr wurden bislang mehr Wohnwagen und Reisemobile zugelassen als im Jahr zuvor. Der Umsatz der Branche wächst. Immer neue Wohnwagen-Häfen werden gebaut. Campingplätze sind gut besucht. Kurzum: Caravaning trifft einen Nerv der Zeit und gewinnt immer neue Anhänger hinzu. Und das zeigt sich auch bei der „Reisen & Caravan“ durch mehr Aussteller und hinzugekommene Marken.

Am besten ablesen lässt sich der Trend an der Statistik der Neuzulassungen von Wohnwagen und Reisemobilen. Laut Caravaning Industrie Verband Deutschland (CIVD) wurden zwischen Januar und Juli so viele Wohnwagen und Reisemobile neu zugelassen wie nie zuvor. 20.321 Caravans wurden zwischen Januar und Juli 2019 neu zugelassen, das ist ein Plus von 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Reisemobile legten sogar um 14,7 Prozent zu – 40.854 Fahrzeuge wurden in dem Zeitraum neu zugelassen. Das ist ein neuer Allzeit-Spitzenwert für diesen Zeitraum.

Die Top-Ergebnisse bei den Zulassungen spiegeln sich in den Wirtschaftsergebnissen der Branche. Sie setzte im ersten Halbjahr 6,2 Milliarden Euro um, laut CIVD das beste Halbjahres-Ergebnis ihrer Geschichte. Wobei die Zuwächse alle Sparten betrafen: Neufahrzeuge, Gebrauchtfahrzeuge und Zubehör. Der Branchenverband rechnet auch für die verbleibenden Monate des Jahres mit anhaltend hoher Nachfrage. „Dieser Trend dürfte sich in den kommenden Monaten fortsetzen“, sagt Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des CIVD. Denn das, was diese Form des Reisens ausmacht, bleibe bestehen: „Besitzer und Mieter von Reisemobilen und Caravans schätzen vor allem die Freiheit, flexibel und selbstbestimmt unterwegs zu sein.“

Diese Selbstbestimmung startet schon bei der Frage nach dem perfekten Fahrzeug für die eigenen Wünsche. Manch einer wünscht einen Caravan, der ans Auto angehängt und auf den Plätzen stehen gelassen werden kann. Sehr viele Menschen wünschen sich ein

Reisemobil, mit dem sie sowohl auf Plätzen als auch in der Umgebung unterwegs sind. Und auch Camper, also Vans haben ihre Liebhaber. Sie sind innen ähnlich wie Reisemobile eingerichtet, wirken aber urbaner und fallen im Stadtbild nicht auf. Immer beliebter werden auch Aus- und Umbauten von Nutzfahrzeugen, die auf die Weise zu Campern werden.

Die Kaufentscheidung hängt einerseits von der gewünschten persönlichen Flexibilität ab, andererseits vom anvisierten Preis. Denn in der Ausstattung ist die Vielfalt schier grenzenlos. Zwei Groß-Trends der Caravaning-Branche lassen sich dabei erkennen: Einerseits der zu kompakten, leichten und preiswerten Modellen, andererseits der zu mehr Komfort und schlauen Lösungen für einen komfortableren Alltag.

Die preiswerten Modelle nutzen Menschen, die mit Caravaning anfangen, oft auch jüngere Käufer. Häufig sind solche Fahrzeuge Caravans, die im Inneren aufs Wesentliche reduziert sind, wendig und leicht. So können sie auch von kleinen Fahrzeugen gezogen werden und verbrauchen bei der Fahrt weniger Sprit. Dieser Trend mischt sich mit gestiegener Nachfrage nach Campervans, weil diese Citytauglicher sind.

Dass dieser Bereich der Caravaning-Fahrzeuge auch künftig weiter wachsen wird, bestätigt eine Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung, derzufolge 14 Millionen Deutsche sich für Caravaning-Urlaub interessieren. Die größte Nachfrage besteht demnach bei Menschen zwischen 25 und 34 Jahren. 23 Prozent derer, die sich in den nächsten fünf Jahren für einen Caravaning-Urlaub interessieren, sind Menschen aus dieser Altersgruppe. „Das alte Klischee, dass Caravans und Reisemobile nur was für Ältere und Rentner sind, ist längst widerlegt“, schlussfolgert Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des CIVD.

Diejenigen, die sich fürs Caravaning interessieren sind laut Studie jene mit tendenziell höherem Einkommen. Und neben der stärksten Gruppe sind auch die 35- bis 44-Jährigen (21 Prozent) und 45 bis 54-Jährigen (18 Prozent) an dieser Form des Urlaubs interessiert.

Das erklärt den zweiten Groß-Trend: mehr Komfort und überzeugende Detaillösungen. Dies kann das Plus an Stauraum sein, das größere Fassungsvermögen von Wassertank oder Kühlschrank, ein bequemes oder schlicht größeres Bett, der schnellere Umbau von Sitz zu Schlafstatt, heimelicheres Licht, dass sich das Mobil durch Sonneneinstrahlung weniger aufheizt oder intuitivere Bedienbarkeit. Immer wichtiger wird in dieser Entwicklung die Möglichkeit zur Vernetzung der On-Board-Geräte mit dem eigenen Smartphone. Oder sogar die Bedienung von Bordgeräten wie der Heizung per Handy und App.

Nachrüsten ist ebenfalls ein großes Thema: Was an technischer Entwicklung dem vorhandenen Mobil fehlt, wird im Nachhinein installiert. Und so expandiert auch der Zubehörbereich. Technische Neuerungen und, wie sie im vorhandenen Wagen angebracht werden können, sind hier gefragt. Beispiele sind Kameras, Alarmanlagen, nachrüstbare Heizsysteme, TV-Anlagen.

Die Begeisterung fürs Caravaning hat weitere Effekte: Mit der steigenden Zahl an Mobilisten wächst die Nachfrage nach Stellplätzen. Und so bauen immer mehr Städte und Regionen

sogenannte Wohnmobil-Häfen, die sie – gut erreichbar und top ausgestattet – den Mobilisten anbieten.

Klassischerweise sind diese Angebote bei Campingplätzen bereits vorhanden. Und tatsächlich erleben diese ebenfalls einen Aufschwung. 2018 übernachteten auf deutschen Campingplätzen laut Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD) rund 34,5 Millionen Menschen. Der Verband rechnet für dieses Jahr mit einem erneuten Anstieg. Den Besitzern von Wohnwagen und Reisemobilen kommt es dort auf gute Infrastruktur, zum Beispiel, Elektroanschluss oder gut erreichbaren Waschplatz an. Aber natürlich bleibt das wesentliche Kriterium die Attraktivität der Anlage. Campingplätze für Caravaner und natürlich für Zeltende präsentieren sich in ihrer Vielfalt auch bei der „Reisen & Caravan“. 21 Aussteller aus Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien und den Niederlanden bringen ihre Angebote mit. Zusätzlich lassen sich Campingplatzurlaube auch bei Ausstellern in Halle 3 buchen.

Zeichenzahl: 6.092

Medienkontakt:

RAM Regio Ausstellungs GmbH Erfurt
Constanze Kreuser (Geschäftsführerin)
Julia Reinard (Presse)
Cyriakstraße 27a
99094 Erfurt

Telefon: 0361/56 555 26 (bis 29.10.)
Telefon: 0361/400 4006
Handy: 0162/32 30 701

Telefax: 0361/56 555 10
E-Mail: presse@ram-gmbh.de
Internet: www.reisen-caravan.de